

## **des Gemeinsamen Bundesausschusses zu Richtlinien über veranlasste Leistungen auf Ba- sis des Grundlagenbeschlusses zu räumlich be- grenzten und zeitlich befristeten Sonderregelun- gen vom 17.09.2020: COVID-19-Epidemie – Befristete bundeseinheitli- che Sonderregelungen**

Vom 30. Oktober 2020

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat im schriftlichen Beschlussverfahren am 30. Oktober 2020 folgenden Beschluss gefasst:

- I. Zur Eindämmung und Bewältigung der Infektionen und zum Schutz der Einrichtungen der Krankenversorgung vor Überlastung werden für
  - das Land Baden-Württemberg,
  - den Freistaat Bayern,
  - das Land Berlin,
  - das Land Brandenburg,
  - die Freie Hansestadt Bremen,
  - die Freie und Hansestadt Hamburg,
  - das Land Hessen,
  - das Land Mecklenburg-Vorpommern,
  - das Land Niedersachsen,
  - das Land Nordrhein-Westfalen,
  - das Land Rheinland-Pfalz,
  - das Saarland,
  - den Freistaat Sachsen,
  - das Land Sachsen-Anhalt,
  - das Land Schleswig-Holstein sowie
  - den Freistaat Thüringen

folgende Sonderregelungen befristet bis zum 31. Januar 2021 zugelassen:

1. § 9 Absatz 1 Häusliche Krankenpflege-Richtlinie,
2. § 9 Absatz 1 Spezialisierte Ambulante Palliativversorgungs-Richtlinie,
3. § 10 Absatz 1 Soziotherapie-Richtlinie,

4. § 11a Absatz 1 Hilfsmittel-Richtlinie,
5. § 2a Absatz 1 Heilmittel-Richtlinie,
6. § 2a Absatz 1 Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte und
7. § 11 Absatz 1 Nr. 2 Krankentransport-Richtlinie.

II. Der Beschluss tritt mit Wirkung vom 2. November 2020 in Kraft.

Die Tragenden Gründe zu diesem Beschluss werden auf den Internetseiten des G-BA unter [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de) veröffentlicht.

Berlin, den 30. Oktober 2020

Gemeinsamer Bundesausschuss  
gemäß § 91 SGB V  
Der Vorsitzende

Prof. Hecken